

Stadt Freiburg im Breisgau, Oberbürgermeister
Postfach, D-79095 Freiburg

Oberbürgermeister

- per E-Mail in PDF -

Klimaaktionsbündnis Freiburg e. V.
Frau Clara Sommer und
Herrn Dirk Henn
Vorstand
Guntramstraße 11
79106 Freiburg

Adresse: Rathausplatz 2 - 4
D-79098 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 201 - 6140
Internet: www.freiburg.de
E-Mail: ob-buero@stadt.freiburg.de

(kontakt@klimaaktionsbuendnis.de)

Freiburg, 23. April 2021

„Benennen Sie Einsparziele! Nicht im Haushalt, sondern im CO₂-Budget der Stadt“

Sehr geehrte Frau Sommer, sehr geehrter Herr Henn,

vielen Dank für Ihren Brief vom 24. Februar 2021 an meine BürgermeisterkollegIn und mich, in dem Sie Ihre Sorge hinsichtlich des Engagements der Stadt Freiburg für den Klimaschutz im Zusammenhang mit der Mittelverteilung im Doppelhaushalt 2021 / 2022 und der Ausstattung des Klimaschutzfonds zum Ausdruck bringen.

Der Freiburger Klimaschutzfonds ist eines der wichtigsten Instrumente lokaler Klimaschutzpolitik. Seit dem Jahr 2020 fließen 50 % der Einnahmen aus der Konzessionsabgabe der badenova in diesen kommunalen Fonds. Der Ansatz, mit Mitteln aus der Konzessionsabgabe einen Klimaschutzfonds einzurichten und gezielt Mittel für zusätzliche Klimaschutzprojekte zu investieren, ist bundesweit beispielhaft. Lediglich die Stadt Stuttgart verfolgt seit 2019 einen ähnlichen Ansatz.

Gefördert werden aus dem Freiburger Klimaschutzfonds Klimaschutzprojekte aus den 6 Handlungsfeldern des Freiburger Klimaschutzkonzeptes 2019: "Nachhaltige Gebäude", "Mobilität", "Erneuerbare Energien", "Nachhaltige Wärme", "Gewerbe und Industrie" sowie "Klimafreundliche Lebensstile".

In jedem Doppelhaushalt gibt es für die Verteilung der Mittel auf Projektanträge einen inhaltlichen Schwerpunkt. Nach einem "Gebäude" - Schwerpunkt in 2015 / 2016, folgte der Schwerpunkt "Green Industry Park" in 2017 / 2018 und "Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept" in 2019 / 2020. Für den aktuellen Doppelhaushalt wurde der Schwerpunkt "Mobilität" gewählt. Dass die von Ihnen angesprochenen Projekte „Elektromobilität bei der VAG“ und „Regionale Radvorrangroute FR3“ klimaschutzdienlich und diesem Schwerpunkt zuzuordnen sind, dürfte unstrittig sein.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Freiburger Klimaschutzfonds im Doppelhaushalt 2021 / 2022 im Gegensatz zu sehr vielen anderen Politikfeldern keine Kürzung erfahren hat. Bei einem Haushalt mit 140 Millionen Euro neuen Schulden ist der Einsatz für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität eine große Kraftanstrengung und ein klares Ausrufezeichen.

Die Notwendigkeit des Handelns im Verkehrsbereich bildet sich auch in den Ergebnissen der kommunalen Klimabilanz ab. Die Ergebnisse der Klimabilanz der Stadt Freiburg bis 2018 werden ab Ende April 2021 zusammen mit der strategischen Weiterentwicklung der Verkehrspolitik und Verkehrsplanung für die Stadt Freiburg in die politischen Gremien der Stadt eingebracht. Hieraus werden konkrete Handlungsprogramme im Sinne eines zielgerichteten sowie klimaschutz- und zukunftsorientierten Agierens abgeleitet.

Hinsichtlich des Monitorings von Klimaschutzmaßnahmen und der Formulierung konkreter Zwischenziele zur Einsparung haben wir in diesem Jahr mit dem Beitritt zum European Energy Award und der damit verbundenen systematischen und kontinuierlichen Datenerhebung eine weitere wichtige Grundlage geschaffen.

Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung eines öffentlich einsehbaren „Ampelsystems“ für die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept. Die bereits angesprochene Systematik der CO₂-Bilanzen nach der Bilanzierungssystematik für Kommunen (BISKO) wird von sehr vielen Kommunen durchgeführt und schafft die notwendige Vergleichbarkeit und ermöglicht daraus abgeleiteten Forderungen auch an Landes- und Bundespolitik. Sie soll im bisherigen Umfang kontinuierlich fortgeführt werden.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir uns verwaltungsintern intensiv mit dem 2. Forderungskatalog von Fridays for Future für ein klimagerechtes Freiburg vom 06.11.2020 befassen. Die Stadt Freiburg wird hierzu im Juni 2021 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz sowie im Gemeinderat Stellung nehmen und dabei auch aufzeigen, welche darin enthaltenen Forderungen bereits umgesetzt sind bzw. sich in der Umsetzung befinden.

Im Rahmen der aktuell laufenden Beratungen zum Doppelhaushalt 2021/2022 wurden durch den Gemeinderat weitere Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes befürwortet. So sollen für weitere Einsparungen im Gebäudebereich und den Bau von weiteren Photovoltaik-Anlagen Finanzmittel bereitgestellt werden.

Klimaschutz wird auch in den kommenden Jahren nicht an Dringlichkeit und Aktualität verlieren und ich kann Ihnen versichern, die Stadt Freiburg wird im Rahmen ihrer kommunalen Möglichkeiten auch zukünftig ein überdurchschnittliches Engagement aufzeigen, der Klimakrise zu begegnen und die Emission von Treibhausgas durch zielführende Projekte zu reduzieren.

Freundliche Grüße

Martin W. W. Horn